



## Videobewerbung

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

**Didaktische Handreichung  
für DaF/DaZ-Experten**

## Impressum

### Herausgeber:

Thüringer Volkshochschule e.V.  
Saalbahnhofstraße 27  
07743 Jena  
Internet: [www.vhs-th.de](http://www.vhs-th.de)

### Autorengruppe :

Jacob Steinhauer, Swetlana Dominnik-Bindi, Francesco Bindi

### Redaktion:

Julia Christensen  
E-Mail: [julia.christensen@vhs-th.de](mailto:julia.christensen@vhs-th.de)

### Satz und Gestaltung:

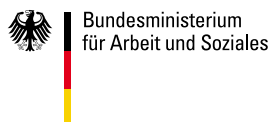
Symposium Reklameagentur Jena

### Bildnachweis:

© Anita Schiffer-Fuchs / Förderprogramm IQ, © Shutterstock

Alle Rechte vorbehalten

© Dezember 2014



# Inhalt

	<b>Einführung</b> .....	<b>4</b>
	Aufbau und Anwendung der Handreichung.....	4
<b>1</b>	<b>Lernziel 1 Videobewerbung: Erstes Kennenlernen</b> .....	<b>5</b>
	1.1 Unterrichtskonzept.....	5
	1.2 Unterrichtsablauf.....	5
	1.3 Übungen zum Lernziel 1 .....	6
<b>2</b>	<b>Lernziel 2 Bewerbungsschreiben und Videobewerbung im Vergleich</b> .....	<b>7</b>
	2.1 Unterrichtskonzept.....	7
	2.2 Unterrichtsablauf.....	7
<b>3</b>	<b>Lernziel 3 Geschriebenes und gesprochenes Deutsch im Vergleich</b> .....	<b>9</b>
	3.1 Unterrichtskonzept.....	9
	3.2 Unterrichtsablauf.....	9
	3.3 Übungen zum Lernziel 3 .....	10
<b>4</b>	<b>Lernziel 4 Phonetische Seite der Sprache</b> .....	<b>13</b>
	4.1 Unterrichtskonzept.....	13
	4.2 Unterrichtsablauf.....	13
	4.3 Partner-Wander-Diktat .....	16
<b>5</b>	<b>Lernziel 5 Körpersprache in der Kommunikation und bei der Videobewerbung</b> .....	<b>17</b>
	5.1 Unterrichtskonzept.....	17
	5.2 Unterrichtsablauf.....	17
	5.3 Körpersprache bei der Videobewerbung .....	18
<b>6</b>	<b>Lernziel 6 Struktur und Sequenzen des Video-Drehbuches</b> .....	<b>19</b>
	6.1 Unterrichtskonzept.....	19
	6.2 Unterrichtsablauf.....	19
	6.3 Aufgaben für die Gruppenarbeit im Lernziel 6 .....	21
<b>7</b>	<b>Lernziel 7 Fertigstellung des Drehbuches</b> .....	<b>22</b>
	7.1 Unterrichtskonzept.....	22
	7.2 Unterrichtsablauf.....	22
	7.3 Die Platzdeckchen-Methode.....	24
<b>8</b>	<b>Lernziel 8 Vorbereitung auf die Aufnahme der Videobewerbung</b> .....	<b>25</b>
	8.1 Unterrichtskonzept.....	25
	8.2 Unterrichtsablauf.....	25
<b>9</b>	<b>Lernziel 9 Aufnahme der Videobewerbung</b> .....	<b>26</b>
	9.1 Unterrichtskonzept.....	26
	9.2 Unterrichtsablauf.....	26
<b>10</b>	<b>Methodisch-didaktische Empfehlungen</b> .....	<b>27</b>

# Einführung

Diese Handreichung ist eine Hilfestellung für DaF/DaZ-Dozenten, die einen Lehrgang zur Vorbereitung und Aufnahme einer Videobewerbung mit Kursteilnehmer durchführen wollen. Sie bietet eine methodisch-didaktische Orientierung und Stütze, kann jeder Zeit ergänzt und leicht an die Rahmenbedingungen des jeweiligen Kurses angepasst werden. Inhalte für die Lehrkraft sind farblich in blau gekennzeichnet. Übungen und Inhalte für die Schüler sind in grün aufgeführt.

Das Gesamtziel des Lehrgangs ist eine vielseitige Vorbereitung der Teilnehmer auf die Aufnahme ihrer Videobewerbung. Der Lehrgang basiert auf vier Säulen: Inhalt, Sprache, Aussprache und Körpersprache. Dementsprechend ist die didaktische Umsetzung der Maßnahme in vier Schritte aufgeteilt: Inhaltserarbeitung, Sprachtraining, phonetisches Training und Körpersprachetraining.

Der methodisch-didaktische Ansatz ist lern-, prozess- und handlungsorientiert. Im Rahmen des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer Gelegenheiten und Hilfen zu einem eigenaktiven und selbstbestimmten Lernen, die durch die konstruktivistischen Erkenntnis- und Lernmodelle konkretisiert werden. Besonderes Gewicht wird auf die Entwicklung individueller Lernstrategien gelegt, die für die mentale Verarbeitungs- und Lernaktivitäten der Teilnehmer wie Sprachverarbeitungs-, Sprachproduktions- und Sprachlernprozesse ausschlaggebend sind.

## Aufbau und Anwendung der Handreichung

Die Rahmenbedingungen, die der vorliegenden Handreichung zu Grunde liegen, beziehen sich auf die sprachlichen Voraussetzungen der Teilnehmer, die Kursdauer sowie die Gruppengröße. Eine Kursdauer von 20 Unterrichtseinheiten ist bei einer Gruppengröße von 12 Teilnehmern empfehlenswert, wenn die Teilnehmer eine Niveaustufe B2 (GER), ein abgeschlossenes Bewerbungstraining und vollständige Bewerbungsunterlagen mit einem Bewerbungsschreiben nachweisen können. Haben die Teilnehmer beispielsweise noch kein Bewerbungstraining absolviert, empfehlen wir, es dem Lehrgang zur Videobewerbung voranzusetzen. Verändert sich eine der Rahmenbedingungen, müssen die Aufgabentypen, der Aufgabenumfang, die Teilnehmeraktivitäten sowie Materialien und Medien dementsprechend überdacht werden.

Die Struktur des Lehrgangs bilden insgesamt 9 Lernziele, die unter sich verknüpfbar sind, um das Wiederholungsmoment für die Festigung der angeeigneten Kenntnisse und Fertigkeiten zu sichern. Jedes der Lernziele richtet sich an eine der vier Vorbereitungssäulen.

### Verknüpfbarkeit von Lernzielen zur Wiederholung und Festigung der Lerninhalte

**Lernziel 1** – Einführung in den Inhalt

**Lernziel 2** – Inhalt ↔

**Lernziel 3** – Sprache ↔

**Lernziel 4** – Aussprache ↔

**Lernziel 5** – Körpersprache ↔

**Lernziel 6** – Inhalt

**Lernziel 7** – Sprache

**Lernziel 8** – Sprache, Aussprache, Körpersprache

**Ziel 9 / Gesamtziel** – Aufnahme der Videobewerbung

---

<sup>1</sup> Aufgrund der Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

# Lernziel 1 Videobewerbung: Erstes Kennenlernen

*Kennenlernen des Bewerbungsvideos als Ergänzung zu klassischen Bewerbungsunterlagen.*

## 1.1 Unterrichtskonzept

### **Lerninhalt**

Die Teilnehmer erarbeiten selbständig Kenntnisse über Bewerbungsvideos und formulieren deren wichtigste Merkmale. Anschließend präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Recherche mittels einer selbsterstellten PowerPoint-Präsentation. Auf der sprachlichen Ebene lernen sie, Inhalte kurz und prägnant zusammenzufassen. Das Endprodukt des Unterrichts ist eine auf der Grundlage der einzelnen PowerPoint-Präsentationen gemeinsam erstellte Liste mit den wichtigsten Merkmalen einer Videobewerbung.

### **Teilnehmeraktivitäten**

Internetrecherche, Erstellung einer PowerPoint-Präsentation (max. 3 Folien), Präsentation der Ergebnisse.

### **Sozialformen**

Individuelle Arbeit, Gruppenarbeit (3 TN)

### **Materialien und Medien**

Internet, Video, PowerPoint-Präsentation, Arbeitsblatt

### **Methodische Hinweise**

Konstruktivistische Methode LdL (Lernen durch Lehren), Integriertes Lernen (Blended Learning), alternativ Dialogisches Lernen

### **Zeit**

2 UE

## 1.2 Unterrichtsablauf

### **Individuelle Arbeit**

*Die Teilnehmer arbeiten recherchieren im Internet nach Bewerbungsvideos. Sie suchen sich eine beliebige aus. (15 Min.)*

### **Kleingruppenarbeit (3 TN)**

*Die Teilnehmer analysieren die ausgesuchten Bewerbungsvideos in Hinsicht auf deren wichtigste Merkmale und diskutieren darüber. Sie erhalten eine Liste mit Leitfragen. Siehe „Leitfragen für die Analyse einer Videobewerbung“! Diese Liste kann von der Lehrkraft ergänzt werden. (15 Min.)*

*Die Teilnehmer halten die Ergebnisse ihrer Diskussionen schriftlich fest. Sie formulieren sie kurz und prägnant. (15 Min.)*

*Die Teilnehmer erstellen eine PowerPoint-Präsentation „Merkmale einer Videobewerbung“ mit max. 3 Folien. Der Dozent bereitet eine Vorlage dafür vor. (15 Min.)*

*Die Teilnehmer präsentieren ihre Ergebnisse. Für jede mündliche Präsentation haben sie max. 3 Minuten Zeit. (15 Min. insgesamt)*

## Plenum

Die Teilnehmer erstellen eine gemeinsame Liste mit wichtigsten Merkmalen einer Videobewerbung. Die Liste kann von Teilnehmern an der Tafel bzw. Flip-Chart schriftlich festgehalten werden. (15 Min.) Siehe Musterliste zur Orientierung für die Lehrkraft!

Die folgende Liste ist eine Hilfestellung für die Lehrkraft. Sie kann sowohl von der Lehrkraft ergänzt als auch von den Teilnehmern erweitert werden.

### Merkmale einer Videobewerbung / Musterliste

1. Eine Videobewerbung ist eine Ergänzung zum Bewerbungsschreiben.
2. Eine Videobewerbung ist ein Werbespot für die Stärken des Bewerbers.
3. Eine Videobewerbung ist kurz, prägnant und inspirierend.
4. Eine Videobewerbung ist ein Scheinwerfer auf die Bewerber-Persönlichkeit.
5. Eine Videobewerbung macht neugierig auf den Bewerber.
6. Eine Videobewerbung bringt die Motivation des Bewerbers besser zur Geltung.
7. Eine Videobewerbung rundet das Bewerberprofil ab.
8. Eine Videobewerbung stellt den Bewerber in Wort und Bild vor.

## 1.3 Übungen zum Lernziel 1

### Leitfragen für die Analyse einer Videobewerbung

1. Wie ist Ihr erster Eindruck von der Videobewerbung? Ist sie Ihrer Meinung nach sinnvoll? Wenn ja, in wie fern?
2. Kann eine Videobewerbung ein Bewerbungsschreiben ersetzen? Wenn nein, warum?
3. Was vermittelt bzw. versucht der Bewerber in der Videobewerbung zu vermitteln?
4. Wie ist die Videobewerbung in Bezug auf zeitlichen und inhaltlichen Umfang?
5. Gibt die Videobewerbung ein vollständiges persönliches und berufliches Bild des Bewerbers her?
6. Welche Reaktionen kann die Videobewerbung bei einem Personalchef hervorrufen?
7. Was bringt eine Videobewerbung besser zur Geltung?
8. Welche Kommunikationsmittel werden bei einer Videobewerbung eingesetzt?



### Leitfragen für die Analyse einer Videobewerbung

1. Wie ist Ihr erster Eindruck von der Videobewerbung? Ist sie Ihrer Meinung nach sinnvoll? Wenn ja, in wie fern?
2. Kann eine Videobewerbung ein Bewerbungsschreiben ersetzen? Wenn nein, warum?
3. Was vermittelt bzw. versucht der Bewerber in der Videobewerbung zu vermitteln?
4. Wie ist die Videobewerbung in Bezug auf zeitlichen und inhaltlichen Umfang?
5. Gibt die Videobewerbung ein vollständiges persönliches und berufliches Bild des Bewerbers her?
6. Welche Reaktionen kann die Videobewerbung bei einem Personalchef hervorrufen?
7. Was bringt eine Videobewerbung besser zur Geltung?
8. Welche Kommunikationsmittel werden bei einer Videobewerbung eingesetzt?

# Lernziel 2 Bewerbungsschreiben und Videobewerbung im Vergleich

*Erfassen der Unterschiede zwischen einem Bewerbungsschreiben und einer Videobewerbung*

## 2.1 Unterrichtskonzept

### Lerninhalt

Die Teilnehmer vergleichen die Bewerbungsschreiben mit mehreren Bewerbungsvideos und erstellen eine Liste mit deren Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie Vor- und Nachteilen. Auf der sprachlichen Ebene lernen sie, Inhalte in Stichpunkten zu erfassen. Am Ende des Unterrichts erstellen die Teilnehmer eine gemeinsame Liste, in die die Ergebnisse aller Kleingruppen einfließen.

### Teilnehmeraktivitäten

Aktives Lesen, aktives Hören und Sehen, Diskutieren, in Stichpunkten schreiben

### Sozialformen

Individuelle Arbeit, Gruppenarbeit (4 TN)

### Materialien und Medien

Internet, Arbeitsblätter mit Beispielen von Bewerbungsschreiben, gezielt ausgesuchte Bewerbungsvideos

### Methodische Hinweise

Konstruktivistische Methode oder Dialogisches Lernen, Integriertes Lernen (Blended Learning)

### Zeit

2 UE

## 2.1 Unterrichtsablauf

### Individuelle Arbeit

*Die Teilnehmer lesen die vorliegenden Bewerbungsschreiben. (10 Min.)*

*Bewerbungsschreiben-Beispiele „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“ Kapitel 4*

*Die Teilnehmer sehen sich die Bewerbungsvideos an. (10 Min.) Siehe Mustervideobewerbungen für den Unterrichtskontext.*

**LINK:** <https://www.youtube.com/playlist?list=PL5m0bGcJA003okZc3EVjI3vQpEjIcItB1>

**Oder via tiny URL:** <http://tinyurl.com/qgg7g4g>

*Die Teilnehmer notieren spontan zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede beider Bewerbungsinstrumente. (10 Min.)*

### Gruppenarbeit (4TN)

*Die Teilnehmer arbeiten in Kleingruppen und diskutieren über ihre individuellen Ergebnisse sowie über die Vor- und Nachteile beider Bewerbungsinstrumente. (20 Min.)*

*Die Teilnehmer erstellen eine für die Kleingruppe gemeinsame Liste mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Bewerbungsinstrumente in Stichpunkten. (10 Min.)*

*Die Teilnehmer präsentieren ihre Ergebnisse. Für jede mündliche Präsentation haben sie max. 2 Minuten Zeit.*

(10 Min.)

### **Plenum**

Die Teilnehmer diskutieren über die Ergebnisse der einzelnen Kleingruppen und einigen sich auf eine gemeinsame Liste (20 Min.) Siehe Musterliste „Bewerbungsschreiben und Videobewerbung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede“

Die folgende Liste ist eine Hilfestellung für die Lehrkraft. Sie kann sowohl von der Lehrkraft ergänzt als auch von den Teilnehmern erweitert werden.

## **Bewerbungsschreiben und Videobewerbung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

### ▪ **Gemeinsamkeiten**

#### **Inhalt**

- Ansprechen eines Unternehmens;
- Beschreibung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen;
- Aussage über die Eignung für die ausgeschriebene Stelle bzw. für das Unternehmen;
- Zusammenfassung der Motivation;
- Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss

#### **Sprache**

- sprachliche Korrektheit

#### **Aussprache**

- nicht relevant

#### **Körpersprache**

- nicht relevant

### ▪ **Unterschiede**

#### **Inhalt**

- nicht relevant

#### **Sprache**

- schriftlich ó mündlich;
- geschriebenes Deutsch ó gesprochenes Deutsch;
- zusammengesetzte Sätze ó einfache Sätze
- nur Deutsch ó Deutsch + Muttersprache

#### **Aussprache**

- korrekte Aussprache;
- richtige Intonation;
- passendes Sprechtempo

#### **Körpersprache**

- Körperhaltung und Gestik;
- Blickkontakt und Mimik;



# Lernziel 3 Geschriebenes und gesprochenes Deutsch im Vergleich

- Erscheinungsbild

*Erfassen des Unterschiedes zwischen dem geschriebenen und gesprochenen Deutsch*

## 3.1 Unterrichtskonzept

### Lerninhalt

Die Teilnehmer lernen bestimmte grammatische Sprachtechniken zur Umformung von Texten vom geschriebenen ins gesprochene Deutsch kennen. Sie arbeiten hauptsächlich am Thema Satzlänge und Satzgefüge, das für die Videobewerbung von Bedeutung ist. Sie lernen, dass komplizierte Satzgefüge mit zahlreichen Nebensätzen im geschriebenen Deutsch durch eine Aneinanderreihung von mehreren separaten Hauptsätzen im gesprochenen Deutsch ersetzt werden. Sie erlernen Redemittel zur Verbindung von Hauptsätzen. Sie trainieren die Anwendung der Redemittel, in dem sie Texte umformen: vom Text in den Dialog; vom Dialog in den zusammenhängenden Text.

### Teilnehmeraktivitäten

Umschreiben von Texten in Dialoge und umgekehrt, Rollenspiele anhand der erstellten Dialoge

### Sozialformen

Einzelarbeit, Partnerarbeit

### Materialien und Medien

Arbeitsblätter mit Übungen zur Umformung von Sätzen, Arbeitsblätter mit Texten zur Umformung und Bewerbungsschreiben zur Umformung

### Methodische Hinweise

Kreatives Schreiben; Textarbeit; Kommunikative Methode Rollenspiel

### Zeit

2 UE

## 3.2 Unterrichtsablauf

### Individuelle Arbeit

Die Teilnehmer formen die zusammengesetzten Sätze in mehrere separate Hauptsätze um. Sie überlegen, mit welchen Redemitteln die Hauptsätze verbunden werden können. (15 Min.) Siehe Musterübung Übung 1!

### Partnerarbeit

Die Teilnehmer formen einen Text in einen Dialog um. (15 Min.) Siehe Mustertexte Übung 2.

Die Teilnehmer spielen den Dialog mit ihrem Partner. (5 Min.)

Sie analysieren die Umformung und verbessern notfalls ihren Dialog. (5 Min.)

Die Teilnehmer formen das Bewerbungsschreiben in einen Dialog um. (15 Min.) Siehe Bewerbungsschreiben-Beispiele!

Bewerbungsschreiben-Beispiele „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“  
Kapitel 4

Die Teilnehmer spielen den erstellten Dialog mit ihrem Partner. (5 Min.)

Sie analysieren die Umformung und verbessern notfalls den Dialog. (5 Min.)

#### **Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer formen einen Dialog in einen Text um. (15 Min.) Siehe Musterdialog Übung 3!

Musterdialog „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“ S. 39

#### **Partnerarbeit**

Die Teilnehmer tauschen die geschriebenen Texte untereinander aus und lesen sie. Wenn es Unterschiede gibt, besprechen sie sie mit jeweils einem Partner. (10 Min.)

### 3.3 Übungen zum Lernziel 3

#### ▪ Übung 1

Formen Sie die Sätze in mehrere separate Hauptsätze um! Überlegen Sie, mit welchen Redemitteln Sie sie verbinden könnten.

1. Während das Flugzeug startete und die Fluggäste ganz angespannt waren, platzte ein Reifen.
2. Bevor das Buch, das dir so gut gefallen hat, veröffentlicht wurde, hatte ich das Manuskript gelesen.
3. Nach dem der Streik beendet wurde, kam es zu neuen Unruhen, die die ganze Stadt lahm gelegt haben.
4. Bevor er ins Krisengebiet abgereist war, hatte ich ihn noch gewarnt, dass es für ihn zu schwierig sein wird.
5. Während sie fernsah, ist sie eingenickt und konnte das klingelnde Telefon nicht hören.
6. Nachdem ich meinen kranken Schwiegervater besucht hatte und wir uns ausgesprochen hatten, war ich erleichtert und konnte gut schlafen.
7. Während er seine Rede, die ohnehin langweilig war, hielt, fing es furchtbar zu regnen an.
8. Bevor Sie bezahlen, sollten Sie die Rechnung überprüfen, unabhängig davon, ob sie hoch oder nicht hoch ist.
9. Nachdem die Geiseln befreit wurden, waren alle erleichtert.
10. Nachdem wir am Flughafen angekommen waren, stellten wir fest, dass die Maschinen überbucht waren.
11. Bevor die Bank überfallen und ausgeraubt wurde, habe ich eine verdächtige Frau gesehen.
12. Bevor du den Vertrag unterzeichnest, solltest du das Kleingedruckte lesen, in dem sehr wichtige Informationen enthalten sind.
13. Während der Ausweiskontrolle, versuchte der Terrorist zu entkommen, was ihm aber nicht gelang.

## ▪ Übung 2

Suchen Sie sich einen Text aus und formen Sie ihn in einen Dialog um!

### Beispiel

*Im Jahr 2011 habe ich mein fünfjähriges Studium in Bauingenieurwesen an der Jordanischen Universität in Amman mit dem akademischen Grad Bachelor of Sciences erfolgreich abgeschlossen.*

- Was und wo haben Sie studiert?
- Ich habe Bauingenieurwesen an der Jordanischen Universität in Amman studiert.
- Wann und mit welchem akademischen Grad haben Sie Ihr Studium abgeschlossen?
- 2011 habe ich mein Studium mit dem akademischen Grad Bachelor of Sciences erfolgreich abgeschlossen.

### **Ingenieur aus Jordanien**

Im Jahr 2011 habe ich mein fünfjähriges Studium in Bauingenieurwesen an der Jordanischen Universität in Amman mit dem akademischen Grad Bachelor of Sciences erfolgreich abgeschlossen. Während meines Studiums habe ich ein Jahr lang als Assistent in einem Ingenieurbüro in Amman gearbeitet und Erfahrungen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft und Umwelttechnik gesammelt. Ich spreche verhandlungssicher Englisch, arbeite zielorientiert, bin teamfähig und bereit zu kontinuierlicher Weiterbildung. Derzeit besuche ich einen Sprachkurs für das Sprachniveau B2. In Deutschland möchte ich mich zunächst für ein Praktikum bewerben, um meine fachsprachlichen Kenntnisse zu erweitern.

### **Grundschullehrerin aus Brasilien**

An der Staatlichen Universität Paraná habe ich im Jahr 1994 nach erfolgreichem Studium der portugiesischen Literatur und Sprachwissenschaft ein Lizentiat in Geisteswissenschaft erworben. Anschließend war ich 19 Jahre lang als Lehrerin an staatlichen Sekundarschulen für die Fächer Portugiesische Sprache und Literatur in Brasilien tätig. Durch meine langjährige Berufserfahrung habe ich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Pädagogik und Didaktik für Kinder und Jugendliche erworben. Ich verfüge über Empathie, Begeisterungsfähigkeit, Kreativität und interkulturelle Kompetenz. Meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verein zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund und ein dreimonatiges Praktikum in einer Kindertagesstätte haben mich in meiner Entscheidung bestärkt, eine berufsbegleitende Ausbildung zur Staatlich anerkannten Erzieherin zu beginnen. Nun bin ich auf der Suche nach einer Anstellung bei einer bilingualen Kindertageseinrichtung in Teilzeit.

### **Elektroniker aus Polen**

Ich bin von Beruf Elektroniker. Meine dreijährige Ausbildung habe ich 2008 mit dem polnischen Abschluss Techniker Elektroniker absolviert. Ich habe eine langjährige Berufserfahrung in der Betriebstechnik. Ich verfüge über umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik und Fähigkeiten in der Montage, Wartung und Reparatur von elektronischen Steuerungsanlagen. Ich verfüge über ein ausgeprägtes technisches Verständnis, arbeite gern im Team sowie kundenorientiert und verfüge über gute Deutschkenntnisse. In Deutschland möchte ich meinen Beruf für industrielle Betriebsanlagen ausüben. Ich habe einen PKW-Führerschein und bin flexibel einsetzbar.

### **Humanmedizinerin aus Weißrussland**

Im Jahr 2005 habe ich mein sechsjähriges Studium der Heilkunde und Prophylaxe an der Weißrussischen Medizinischen Universität in Minsk erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss habe ich die einjährige Internatur an der Belorussischen Medizinischen Akademie der postgradualen Bildung in Minsk in den Fachrichtungen Anästhesiologie, Intensivmedizin und Reanimationsmedizin absolviert. Während meiner anschließenden zweijährigen Tätigkeit als Assistenzärztin für Anästhesie und Intensivmedizin an der Universitätsklinik im Staatlichen Zentrum für Kinderchirurgie in Minsk habe ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert. Von Januar bis Dezember 2012 war ich als Assistenzärztin für Anästhesie im Helios-Klinikum in Schwerin tätig. Die Approbation als Ärztin wurde mir im April 2013 erteilt. Ich bin in der Lage, mich in der deutschen Sprache sowohl fachsprachlich als auch in der Patientenkommunikation sehr gut auszudrücken. Ich verfüge über ein Zertifikat des Sprachniveaus C1. Zudem verfüge ich über hohe soziale Kompetenzen für den Umgang mit Patienten und Kollegen. In Deutschland möchte ich meine Weiterbildung zur Fachärztin für Anästhesie weiterführen.

### ▪ Übung 3

Formen Sie den Dialog um und schreiben Sie einen zusammenhängenden Text!

Mitarbeiterin, Bewerberin, Geschäftsführer

- Blumengeschäft Klaus Otto. Sie sprechen mit Angelika Langner. Guten Tag!  
> Guten Tag! Mein Name ist Lan Phan. Ich möchte bitte mit Herrn Otto sprechen.
- Worum geht es denn?  
  
> Es geht um eine Arbeitsstelle. Ich bin auf der Suche nach einer Stelle als Floristin.
- Einen kleinen Moment bitte. Ich verbinde Sie.  
  
> Otto. Hallo?
- Guten Tag Herr Otto. Mein Name ist Lan Phan. Ich bin auf der Suche nach einer Arbeitsstelle und wollte nachfragen, ob Sie Bedarf an einer Floristin hätten.  
  
> Ja. Wir werden tatsächlich bald Bedarf haben, weil eine unserer Mitarbeiter nächstes Jahr in Elternzeit gehen wird. Haben Sie denn überhaupt Erfahrung als Floristin? Was können Sie denn?
- Natürlich. Ich war in Vietnam bereits zwölf Jahre lang als Floristin selbstständig tätig. Ich kann Sträuße und Kränze binden für jede Gelegenheit und habe viel Erfahrung im Verkauf. Ich würde Ihnen gerne, wenn es Ihnen recht ist, meine Bewerbungsunterlagen zuschicken.  
  
> Ja, sehr gern. Schicken Sie Ihre Unterlagen am besten direkt an meine E-Mail-Adresse. Blumen-Otto@mail.de. Ich werde mich dann bei Ihnen melden.
- Vielen Dank für das freundliche Gespräch. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.  
  
> Auf Wiederhören!
- Auf Wiederhören, Herr Otto!

\* Im Blumengeschäft Klaus Otto klingelt das Telefon. Die Mitarbeiterin Angelika Langner nimmt den Hörer ab und ...

# Lernziel 4

## Phonetische Seite der Sprache

*Entwicklung des phonetischen Bewusstseins und der phonetischen Fertigkeiten*

### 4.1 Unterrichtskonzept

#### **Lerninhalt**

Die Teilnehmer erkennen die engste Verbindung zwischen Aussprache, Satzintonation und Sprechtempo und dem Verstehen und Verstanden-Werden; Sie erlernen relevante Ausspracheregeln und arbeiten an Aussprache, Satzintonation und Sprechtempo.

#### **Teilnehmeraktivitäten**

Nachsprechen; aktives Hören; Aufnahme, Hören und Analysieren vom Gesprochenen in Hinblick auf Aussprache, Satzintonation und Sprechtempo

#### **Sozialformen**

Individuelle Arbeit, Partnerarbeit

#### **Materialien und Medien**

Audio, Internet, Arbeitsblätter, interaktive Wörterbücher, interaktive Ausspracheübungen

#### **Methodische Hinweise**

Integriertes Lernen (Blended Learning), Partner-Wander-Diktate, alternativ andere Diktatformen

#### **Zeit**

2 UE

### 4.2 Unterrichtsablauf

#### **Chorarbeit**

Der Unterricht beginnt mit einer Mundgymnastik. (5 Min.) Siehe Mundgymnastik-Muster!

Der Dozent spricht vor, die Teilnehmer hören und sprechen nach. (5 Min.) Siehe Musterübung!

#### **Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer arbeiten mit einem interaktiven Wörterbuch. Sie hören und sprechen nach. (5 Min.)

Interaktive Wörterbücher

[www.duden.de](http://www.duden.de) ; [www.leo.org](http://www.leo.org) (evtl. mit Bezug auf die Muttersprache)

#### **Individuelle Arbeit, Partnerarbeit**

Die Teilnehmer üben die Zungenbrecher und nehmen sie mittels ihrer Handys auf. Sie hören die Aufnahme mit einem Partner. Sie analysieren gemeinsam die Aussprache, Satzintonation und das Sprechtempo. Sie wiederholen danach die Aufnahme mehrmals. (30 Min.) Siehe Musterliste Zungenbrecher! Diese Liste ist eine Beispiel-Liste zur Orientierung für die Lehrkraft. Sie sollte für jede Gruppe unter Berücksichtigung der gruppenspezifischen Ausspracheschwierigkeiten neu erstellt werden.

### Individuelle Arbeit

Die Teilnehmer arbeiten mit einem interaktiven Wörterbuch an ihren Ausspracheschwierigkeiten. (10 Min.)  
Die Teilnehmer üben ihre Aussprache, Satzintonation und ihr Sprechtempo mit den interaktiven Ausspracheübungen. (10 Min.) Siehe Links-Beispiele!

### Interaktive Ausspracheübungen

<http://www.goethe.de/lrn/prj/fer/kur/daa/deindex.htm> (Ein interaktiver Kurs Deutsch Online Aussprache; Kosten 285,00 €; Goethe Institut; Zugriff am 09.01.2015)

<http://cornelia.siteware.ch/blog/wordpress/2012/05/17/interaktive-ausspracheuebungen>  
(Zugriff am 09.01.2015)

<http://www.deutsch-perfekt.com/produkte/audio> (Zugriff am 19.01.2015)

<http://deutschtraining.dw.de/index.php?show=953&lc=2455&id=11525> (Zugriff am 19.01.2015)

<http://www.phonetik-atelier.de/index.html> (Zugriff am 19.01.2015)

Die angeführten Links stellen eine Orientierung dar. Der Dozent kann nach weiteren interaktiven Ausspracheübungen recherchieren und sie im Unterricht einsetzen.

### Partnerarbeit

Die Teilnehmer schreiben ein Partner-Wander-Diktat. (20 Min.) Siehe Erläuterungen zum Partner-Wander-Diktat und ein Textbeispiel dazu!

### Chorarbeit

Der Unterricht endet mit der Mundgymnastik. (5 Min.)

Diese Mundgymnastik ist ein Beispiel zur Orientierung für die Lehrkraft. Die Zusammenstellung der Laute sollte gruppenspezifisch ergänzt bzw. überarbeitet werden.

### Mundgymnastik

Konsonante:            *p, t, k; (stimmlos)*  
                              *b, d, g (stimmhaft)*

Vokale:                 *a, o, u, e, i*

Lautenkombinationen: *pa, po, pu, pe, pi; ta, to, tu, te, ti; ka, ko, ku, ke, ki*  
*ba, bo, bu, be, bi; da, do, du, de, di; ga, go, gu, ge, gi*

### Ausspracheübung

#### lang – kurz - kurz

*Miete – Mitte – mit*

*Sohn – Sonne – soll*

*Fuß – Fluss – Bus*

*Kahn – kann – dran*

*Beet – Bett - Brett*

### Zungenbrecher

*Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.*

*Der Cottbusser Postkutscher putzt den Cottbusser Postkutschkasten.*

*Die Katze tritt die Treppe krumm, der Kater tritt sie grade.*

*Kleine Kinder können keine kleinen Kirschkerne knacken.*

*Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Schwalben.*



### Zungenbrecher

*Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.*

*Der Cottbusser Postkutscher putzt den Cottbusser Postkutschkasten.*

*Die Katze tritt die Treppe krumm, der Kater tritt sie grade.*

*Kleine Kinder können keine kleinen Kirschkerne knacken.*

*Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Schwalben.*



### Zungenbrecher

*Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.*

*Der Cottbusser Postkutscher putzt den Cottbusser Postkutschkasten.*

*Die Katze tritt die Treppe krumm, der Kater tritt sie grade.*

*Kleine Kinder können keine kleinen Kirschkerne knacken.*

*Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Schwalben.*



### 4.3 Partner-Wander-Diktat

#### **Erläuterungen zum Partner-Wander-Diktat**

Bei einem Partner-Wanderdiktat müssen die Teilnehmer einerseits Teile des Textes auswendig lernen, andererseits sie mündlich reproduzieren, damit ihr Partner diese Teile aufschreiben kann. Diese Übungsform eignet sich deswegen gut dazu, Aussprache- und Hörschwierigkeiten aufzudecken und die Phonem-Graphem-Relationen im Deutschen zu festigen.

#### **Ablauf im Detail**

Der Dozent erklärt die Übung. Die Teilnehmer arbeiten zu zweit. Partner A von jeder Gruppe geht zum Lehrertisch, auf dem der Text liegt, und merkt sich einen Teil des Textes. Er geht zurück zum Partner B und diktiert ihm das Textstück auswendig. Dann geht er wieder zurück zum Text und merkt sich das nächste Stück. Wenn der ganze Abschnitt diktiert ist, ist Partner B an der Reihe. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis der ganze Text diktiert wurde.

Der schreibende Partner darf den diktierenden um Hilfe bitten (wie schreibt man das, kannst du bitte diktieren ...). In den Wartepausen darf er auch das Wörterbuch konsultieren. Wie viel Text sich die Teilnehmer merken, ist ihnen überlassen. Sie dürfen den Text aber nicht mitnehmen. Das Auswendiglernen und Lautwiedergeben sind wichtige Bestandteile dieser Übung. Deshalb ist es auch wichtig, dass die Diktierenden den Text nicht einfach vom Platz aus ablesen können. Während die Teilnehmer arbeiten kann der Dozent bei Problemen helfen. Wir empfehlen, in dieser Phase Aussprache- und Hörprobleme für die Nachbesprechung zu sammeln.

Wenn der ganze Text diktiert ist, korrigieren ihn die Teilnehmer selbst. Zum Abschluss der Übung werden die Ausspracheschwierigkeiten besprochen, die für die Teilnehmer relevant sind.

#### **Textbeispiel zum Partner-Wander-Diktat**

##### **Die Rechtsformen der Unternehmen**

In der Wirtschaft finden wir eine ganze Reihe von Unternehmensformen. Man unterscheidet zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Bei Personengesellschaften wie z. B. der Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder der OHG haften die einzelnen Gesellschafter auch mit ihrem Privatvermögen für die Verbindlichkeiten. Die OHG gehört zu den verbreitetsten Gesellschaftsformen. Eine HG unterscheidet sich von einer OHG dadurch, dass die Gesellschafter die sogenannten Kommanditisten, nur mit einer vertraglich festgelegten Vermögenseinlage haften. Ein Gesellschafter, der sogenannte Komplementär, haftet aber auch unbeschränkt mit seinem ganzen Vermögen.

Zu den Kapitalgesellschaften zählen die AG und die GmbH. Für Großbetriebe der Wirtschaft ist die AG gedacht. Die Aktionäre haften nicht für die Geschäftsverbindlichkeiten. Die Organe einer AG heißen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung. Mittlere und kleinere Unternehmen wählen häufig die Rechtsform einer GmbH. Ihre Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft nach außen. Sie werden durch die Satzung bestimmt oder von der Gesellschafterversammlung gewählt.

# Lernziel 5 Körpersprache in der Kommunikation und bei der Videobewerbung

*Bewusstwerden über die Körpersprache und Erlernen der für das Bewerbungsvideo relevanten Regeln der Körpersprache.*

## 5.1 Unterrichtskonzept

### Lerninhalt

Die Teilnehmer erkennen die ausschlaggebende Rolle der Körpersprache in der Kommunikation und erlernen sowie trainieren die gezielt ausgewählten und für das Bewerbungsvideo wichtigen Elemente der Körpersprache wie Gestik, Mimik und Körperhaltung. Ferner werden sie sich bewusst über die Rolle der Kleidung bei einer Videobewerbung und die interkulturellen Unterschiede dabei.

### Teilnehmeraktivitäten

Anschauen mit anschließender Analyse von Videos mit ausgeschaltetem Ton in Hinblick auf Körpersprache; Selfies / Selbstaufnahmen von Kurztexen mit anschließender Analyse

### Sozialformen

Einzelarbeit, Gruppenarbeit (4 TN)

### Materialien und Medien

Video, Kamera, Arbeitsblätter

### Methodische Hinweise

Entdeckendes Lernen (Entdecken durch Beobachtung), Selbstaufnahmen von Kurztexen und deren Analyse mit Verbesserungsvorschlägen

### Zeit

2 UE

## 5.2 Unterrichtsablauf

### Plenum

Die Teilnehmer sehen sich ein Video mit ausgeschaltetem Ton an. Sie achten dabei auf die Körpersprache und die Kleidung der Darsteller. (5 Min.)

### Gruppenarbeit (4TN)

Die Teilnehmer analysieren das Video im Hinblick auf das Verstehen des Inhalts durch Gestik, Mimik und Körperhaltung. Sie halten ihre Erkenntnisse in Stichpunkten fest. (20 Min.) Siehe Video-Beispiele!

[https://www.youtube.com/watch?v=d6ZYEZQuJmA&feature=player\\_embedded](https://www.youtube.com/watch?v=d6ZYEZQuJmA&feature=player_embedded) (Hochgeladen am 08.06.2010; Zugriff am 09.01.2015)

<http://www.focus.de/...> (22.05.2009, 16:27 | 03:29 Min. | FOCUS Online; Zugriff am 09.01.2015 )

<http://bwt.planet-beruf.de/103.html> (Bundesagentur für Arbeit ; Zugriff am 09.01.2015)

Die angeführten Links stellen eine Orientierung dar. Der Dozent kann nach weiteren Videos zur Körpersprache recherchieren und sie im Unterricht einsetzen.

### **Plenum**

Die Teilnehmer sehen das Video mit eingeschaltetem Ton. Sie werden gefragt, ob sie in ihren Vermutungen bestätigt worden sind und zu Erläuterungen aufgefordert. (10 Min.)

### **Gruppenarbeit (4TN)**

Die Teilnehmer nennen die für die Videobewerbung relevanten Elemente der Körpersprache. Sie notieren diese in Stichpunkten. (10 Min.) Siehe Orientierungsliste!

### **Individuelle Arbeit, Partnerarbeit**

Die Teilnehmer suchen sich einen der Texte aus der Unterrichtseinheit zum Lernziel 3 aus, tragen ihn vor und nehmen ihren Vortrag mittels Videokamera Ihres Handys auf. Sie sehen die Aufnahme mit einem Partner. Sie analysieren gemeinsam ihre Körpersprache und starten die Aufnahme erneut mit der Berücksichtigung der Verbesserungsvorschläge. Sie wiederholen die Aufnahme mehrmals. (45 Min.)

*Die folgende Liste ist eine Hilfestellung für die Lehrkraft. Sie kann sowohl von der Lehrkraft ergänzt als auch von den Teilnehmern erweitert werden.*

## **5.3 Körpersprache bei der Videobewerbung**

### **Musterorientierungsliste**

#### **1. Sitzen oder stehen?**

Es ist empfehlenswert, die Videobewerbung im Stehen zu machen.

#### **2. Augenkontakt**

Nur wer festen Blickkontakt mit seinem Gegenüber (der Videokamera) hält, wirkt überzeugend.

#### **3. Natürlich Lächeln**

Sich erst im Raum positionieren und einrichten, dann entspannt in die Runde lächeln

#### **4. Haltung**

Die Grundregel: Machen Sie sich gerade!

#### **5. Hände sprechen lassen**

Sind die Hände geöffnet, ist auch die dazugehörige Person offen. Verschränken sich die Finger ineinander, schließt sie sich nach außen ab.

#### **6. Arme Kontrollieren**

Nicht vor der Brust verschränken, nicht hinter dem Kopf im Nacken verschränken

Quelle: <http://www.unicum.de/...>

# Lernziel 6 Struktur und Sequenzen des Video-Drehbuches

*Erarbeitung einer Textstruktur und einzelner Sequenzen für das Videodrehbuch*

## 6.1 Unterrichtskonzept

### **Lerninhalt**

Die Teilnehmer formulieren die eigenen Alleinstellungsmerkmale aus und erlernen die Individualisierungsmöglichkeiten eines Bewerbungsvideos; sie erarbeiten eine zeitliche und thematische Struktur des Drehbuches und formulieren die Überschriften für einzelne Sequenzen des Drehbuches.

### **Teilnehmeraktivitäten**

Diskutieren, Interviewen, schriftliches Festhalten in Stichpunkten

### **Sozialformen**

Gruppenarbeit (6 TN), Gruppenarbeit (3 TN)

### **Materialien und Medien**

„Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“

### **Methodische Hinweise**

Konstruktivistische Methoden, Drei-Schritt-Interview

### **Zeit**

3 UE

## 6.2 Unterrichtsablauf

### **Gruppenarbeit (6TN)**

Die Teilnehmer überlegen, welche Fragen einer Person gestellt werden können, um die Person fachlich und persönlich besser kennen zu lernen. Sie diskutieren in der Gruppe. Sie halten die Ergebnisse (konkrete Fragen) ihrer Diskussion schriftlich fest. (20 Min.) Siehe zur Orientierung „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“ S. 40!

### **Gruppenarbeit (3TN)**

Die Teilnehmer spielen das Drei-Schritt-Interview. Sie verwenden dabei die in der vorangehenden Übung erarbeiteten Fragen. (5 Min. / Interview; 15 Min. insgesamt) Siehe Erläuterungen zum Drei-Schritt-Interview!

Die Teilnehmer diskutieren, ob ihre Fragen sich bewährt haben und sie mehr über den jeweiligen Befragten erfahren konnten. Sie machen Verbesserungsvorschläge. (10 Min.)

Die Teilnehmer formen die Fragen in Überschriften um, die zu Sequenzüberschriften des Drehbuches verwendet werden können. (20 Min.) Siehe Aufgaben für die Gruppenarbeit!

**Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer wählen die für ihre Laufbahn relevanten Überschriften in der passenden Reihenfolge. (15 Min.)

**Gruppenarbeit (3TN)**

Die Teilnehmer stellen ihre Sequenz-Reihenfolge vor. (10 Min.)

**Gruppenarbeit (3TN)**

Die Teilnehmer diskutieren über den zeitlichen Ablauf des Beispiel-Drehbuches. Sie überlegen: Für welche Sequenzen wird mehr Zeit gebraucht? Welchen zeitlichen Ablauf würden sie für ihre Sequenzen festlegen? (10 Min.)

**Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer sehen sich ein Drehbuch zur Videobewerbung an und vergleichen die Sequenzen mit ihren. (10 Min.) Siehe zur Orientierung „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“ S. 38

**Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer formulieren ihre Alleinstellungsmerkmale aus und schreiben sie einer bzw. mehreren Sequenzen zu. (10 Min.)

Die Teilnehmer schreiben ihre Textstruktur nach Sequenzen fertig. (10 Min.)

**Gruppenarbeit (3TN)**

Die Teilnehmer stellen ihre Textstruktur vor. (5 Min.)

**Erläuterungen zum Drei-Schritt-Interview**

Die Teilnehmer werden in Gruppen mit je drei Teilnehmern aufgeteilt.

- Im ersten Schritt interviewt Person A die Person B, wobei Person C sich als Beobachter Notizen über die wesentlichen Aussagen macht.
- Im zweiten Schritt interviewt Person B die Person C, wobei Person A sich als Beobachter Notizen über die wesentlichen Aussagen macht.
- Im dritten Schritt interviewt Person C die Person A, wobei Person B sich als Beobachter Notizen über die wesentlichen Aussagen macht.

Der Zeitraum für ein Interview muss vorher vom Dozenten festgelegt werden (z.B. 5 Minuten), so dass die Interviews nach 15 Minuten fertig sind. Es soll das gezielte Fragen und das aktive Zuhören fördern.

## 6.3 Aufgaben für die Gruppenarbeit im Lernziel 6

### Aufgaben für die Gruppenarbeit

1. Diskutieren Sie in der Gruppe:

- Waren die im Drei-Schritt-Interview gestellten Fragen im Allgemeinen richtig, um eine Person fachlich und persönlich besser kennen zu lernen?
- Welche Fragen waren überflüssig?
- Welche Fragen haben gefehlt? Ergänzen Sie sie!

2. Formen Sie die Fragen in Überschriften um!

*Beispiel:*

Frage: Haben Sie bereits berufliche Erfahrungen in Deutschland machen können?

Überschrift: Meine beruflichen Erfahrungen in Deutschland



### Aufgaben für die Gruppenarbeit

1. Diskutieren Sie in der Gruppe:

- Waren die im Drei-Schritt-Interview gestellten Fragen richtig, um eine Person fachlich und persönlich besser kennen zu lernen?
- Welche Fragen waren überflüssig?
- Welche Fragen haben gefehlt? Ergänzen Sie!

2. Formen Sie die Fragen in Überschriften um!

*Beispiel*

Frage: Haben Sie bereits berufliche Erfahrungen in Deutschland machen können?

# Lernziel 7 Fertigstellung des Drehbuches

*Erarbeitung des gesamten Sprechtextes für das Videodrehbuch*

## 7.1 Unterrichtskonzept

### **Lerninhalt**

Die Teilnehmer stellen für einzelne Sequenzen relevante Redemittel zusammen und formulieren Ihre Sprechtexte unter der Berücksichtigung der erlernten Regeln für das gesprochene Deutsch. Sie stellen das Drehbuch fertig.

### **Teilnehmeraktivitäten**

Diskutieren, schriftliches Festhalten in Stichpunkten, Schreiben

### **Sozialformen**

Gruppenarbeit (4 TN), Plenum, individuelle Arbeit

### **Materialien und Medien**

Arbeitsblatt, „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“

### **Methodische Hinweise**

Platzdeckchen-Methode (Nachdenken und Schreiben, stummes Vergleichen, Teilen und Konsens finden, Präsentation der Ergebnisse)

### **Zeit**

3 UE

## 7.2 Unterrichtsablauf

### **Gruppenarbeit (4TN)**

Welche Drehbuch-Sequenzen sind gemeinsam für alle? Die Teilnehmer diskutieren und finden Redemittel, die in den gemeinsamen Sequenzen verwendet werden können. (15 Min.) Siehe Vorlage „Varianten zur Begrüßung und zum Abspann“

### **Gruppenarbeit (4TN)**

Die Teilnehmer erarbeiten mit dem Platzdeckchen relevante Redemittel für weitere Sequenzen. (40 Min.) Siehe Erläuterungen zur Platzdeckchen-Methode!

### **Plenum**

Die Teilnehmer stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. (5 Min. pro Kleingruppe; 15 Min. insgesamt)

### **Individuelle Arbeit**

Die Teilnehmer lesen die Hinweise für das Erstellen eines Bewerbungsvideos. (10 Min.)

„Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“ S. 37

Die Teilnehmer schreiben ihre persönlichen Sprechtexte zu einzelnen Sequenzen des Drehbuches. (45 Min.)

## Varianten zur Begrüßung und zum Abspann

### Varianten zur Begrüßung

- Hallo. Mein Name ist und ich möchte ...
- Guten Tag. Ich heiße ... Mit diesem Video möchte ich ...
- Meine Damen und Herren. Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist ..., ich komme aus .....  
und bin gelernte/r ...  
Mit diesem Video möchte ich ...

### Varianten zum Abspann

- Ich würde mich freuen, wenn ...



### Varianten zur Begrüßung

- Hallo. Mein Name ist und ich möchte ...
- Guten Tag. Ich heiße ... Mit diesem Video möchte ich ...
- Meine Damen und Herren. Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist ..., ich komme aus .....  
und bin gelernte/r ...  
Mit diesem Video möchte ich ...

### Varianten zum Abspann

- Ich würde mich freuen, wenn ...



### Varianten zur Begrüßung

- Hallo. Mein Name ist und ich möchte ...
- Guten Tag. Ich heiße ... Mit diesem Video möchte ich ...
- Meine Damen und Herren. Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist ..., ich komme aus .....  
und bin gelernte/r ...  
Mit diesem Video möchte ich ...

### Varianten zum Abspann

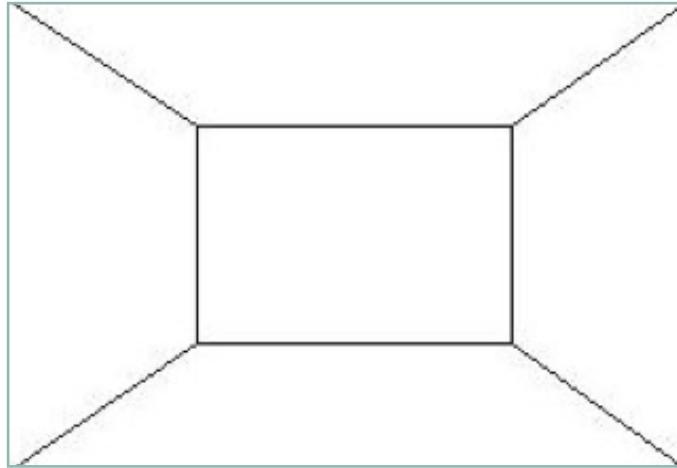
- Ich würde mich freuen, wenn ...



### 7.3 Die Platzdeckchen-Methode

#### *Erläuterungen zur Platzdeckchen Methode*

Jede Kleingruppe von 4 TN erhält eine Placemat (engl. für Platzdeckchen), das wie auf der Abbildung unten vorbereitet worden ist, damit vier Felder plus eins in der Mitte entstehen. Das Placemat hat eine Größe eines A3- oder A2-Papiers.



Zu Beginn erfolgt die Aufgabenstellung. Jeder Teilnehmer schreibt seine Gedanken, Ideen oder Wissen auf seinem Teil des Placemat in einer vorher festgelegten Zeit - etwa fünf bis zehn Minuten.

#### **Das klassische Vorgehen aus dem Kooperativen Lernen ist Folgendes:**

1. Nachdenken und Schreiben: Jeder notiert in seinem Segment eigene Gedanken zu der Hauptfrage (Dauer etwa fünf Minuten)
2. Stummes Vergleichen: Jeder liest die Notizen der anderen und stellt nur Rückfragen bei Verständnisproblemen oder Leseschwierigkeiten (Dauer etwa fünf Minuten)
3. Teilen und Konsens finden: Die Gruppe entscheidet gemeinsam, welche der genannten Gedanken in die Mitte des Blattes geschrieben werden. Hilfreich ist eine Begrenzung: etwa „Einigt euch auf fünf Hauptpunkte.“  
Diese Hauptpunkte können dann auch noch priorisiert werden. (Dauer etwa zehn Minuten)

Abschließend präsentiert jede Kleingruppe ihre Arbeitsergebnisse in der ganzen Gruppe.

# Lernziel 8 Vorbereitung auf die Aufnahme der Videobewerbung

*Einübung des Sprechtextes unter der Berücksichtigung der phonetischen Regeln und der Körpersprache*

## 8.1 Unterrichtskonzept

### **Lerninhalt**

Die Teilnehmer reproduzieren akustisch den erarbeiteten Sprechtext und trainieren ihre Aussprache, Satzintonation, Sprechtempo und Körpersprache innerhalb einzelner Drehbuch-Sequenzen.

### **Teilnehmeraktivitäten**

Auswendiglernen, Audio- und Video-Aufnahmen, autonome und gegenseitige Berichtigung

### **Sozialformen**

Individuelle Arbeit, Partnerarbeit

### **Materialien und Medien**

Computer, Audio-Selfies, Video-Selfies

### **Methodische Hinweise**

Integriertes Lernen (Blended Learning), Selbstaufnahmen, Rückmeldung

### **Zeit**

2 UE

## 8.2 Unterrichtsablauf

### **Individuelle Arbeit, Partner Arbeit**

Die Teilnehmer nehmen das Vorlesen einzelner Drehbuch-Sequenzen mittels ihrer Handys auf. Sie hören sie wieder mit einem Partner. Sie analysieren gemeinsam ihre Aussprache, Satzintonation und das Sprechtempo. Sie wiederholen die Übung mehrmals für alle Sequenzen. (30 Min.)

### **Individuelle Arbeit, Partner Arbeit**

Die Teilnehmer nehmen das Vortragen einzelner Drehbuch-Sequenzen auf. Sie sehen sich die Aufnahme mit einem Partner gemeinsam an. Sie analysieren gemeinsam ihre Körpersprache und starten die Aufnahme erneut mit der Berücksichtigung der Verbesserungsvorschläge! Sie wiederholen die Aufnahme mehrmals! (30 Min.)

### **Individuelle Arbeit, Partner Arbeit**

Die Teilnehmer lernen jetzt den Sprechtext auswendig und tragen ihn einem Partner vor. Sie wiederholen die Übung und berücksichtigen dabei die Verbesserungsvorschläge des Partners. (30 Min.)

# Lernziel 9 Aufnahme der Videobewerbung

*Fertigstellung der Videobewerbung*

## 9.1 Unterrichtskonzept

### **Lerninhalt**

*Die Teilnehmer erhalten eine Gelegenheit zur Generalprobe vor der Aufnahme. Die Handreichung für den Videoexperten „Videobewerbung. Dreh und Schnitt. Handreichung für Videoexperten“ wird berücksichtigt. Die Aufnahmen der Videobewerbung werden fertiggestellt.*

### **Teilnehmeraktivitäten**

*Wiederholen von Sprechtexten, Überprüfung des Erscheinungsbildes, Vortragen des Sprechtextes*

### **Sozialformen**

*Partnerarbeit, individuelle Arbeit*

### **Materialien und Medien**

*Videokamera*

### **Methodische Hinweise**

*Rückmeldung*

### **Zeit**

*2 UE*

## 9.2 Unterrichtsablauf

### **Partnerarbeit**

*Die Teilnehmer tragen ihrem Partner den auswendig gelernten Text ihrer Videobewerbung vor. (10 Min.)  
Sie überprüfen ihr Erscheinungsbild vor der Aufnahme. (5 Min.)*

### **Individuelle Arbeit**

*Die Aufnahmen beginnen.*

# 10 Methodisch-didaktische Empfehlungen

Im Laufe des Lehrgangs erarbeiten die Teilnehmer Inhalte vorwiegend in selbständigen Internetrecherchen. Sie lernen die Videobewerbung als Werbemittel und als eine Ergänzung zu einem Bewerbungsanschreiben kennen sowie deren wichtigste Merkmale. Sie vergleichen die beiden Bewerbungsformen und arbeiten dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus. Dabei sollen sie sich kurz und prägnant fassen und setzen damit bereits hier die Arbeit an den sprachlichen Aspekten an, die eine Videobewerbung ausmachen. Um die Kürze, die Prägnanz und die Inspiration der Aussagen zu üben, kann man eine Übung mit Kurzvorstellungen in regelmäßigen Abständen unabhängig vom Lernziel anbieten. Jeder Teilnehmer erhält auf einem Kärtchen beispielsweise den Namen einer berühmten Person oder eine Berufsbezeichnung und soll nach einer kurzen Überlegung von ca. 30 Sekunden eine spontane Kurzvorstellung vortragen. Dabei liegt der Schwerpunkt sowohl auf dem Inhalt als auch auf der Sprache: kurz, prägnant und inspirierend. Auf diese Weise geschieht eine Verknüpfung zwischen den Inhalten und der sprachlichen Seite der Videobewerbung.

Auf der Ebene der **Sprache** geht es hauptsächlich um die Textarbeit. Es ist von Bedeutung, an die vorangehenden Inhalte anzuknüpfen und eine Parallele zum Vergleich der Bewerbungsformen zu ziehen, indem man sie als geschriebenes und gesprochenes Deutsch bezeichnet. Nun arbeiten die Teilnehmer an der Textumformung von einem Text in einen Dialog und lernen dabei, ein Sprachgefühl für den Unterschied zwischen einem geschriebenen und einem gesprochenen Deutsch zu entwickeln. Hier ist es wichtig, ihnen entsprechende grammatische Sprachtechniken zu vermitteln. Dabei geht es in erster Linie um den Satzbau, elliptische Satzkonstruktionen sowie die Satzlänge und Satzgefüge. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt hier bei der Satzlänge und Satzgefüge, die für die Vorbereitung des Video-Drehbuches ausschlaggebend sind. Dennoch ist es wichtig, auf den Unterschied im Satzbau hinzuweisen, der in der Durchbrechung der Satzklammer beim gesprochenen Deutsch besteht. Ferner ist es von Bedeutung, den Teilnehmern elliptische Satzkonstruktionen vorzustellen, die zu Grunde eines Dialogs liegt.

Mit dem Dialog als Sprechform schafft man einen Übergang zur mündlichen Seite der Sprache.

Für eine gute **Aussprache** müssen die Teilnehmer sich dessen bewusst werden, dass es zwischen der Aussprache und dem Verstehen als auch Verstanden-Werden eine direkte Verbindung gibt. Hierzu arbeitet man an der Aussprache einzelner Laute sowie Lautverbindungen, am Wortakzent, Rhythmus, Satzintonation und Sprechtempo. Für die Auswahl der Übungen ist es von großer Bedeutung, welche Muttersprachen die Teilnehmer mitbringen und welche individuellen Ausspracheschwierigkeiten sie haben. Deswegen muss der phonetische Teil des Lehrgangs jeweils gruppenspezifisch vorbereitet werden. Alternativ kann man mit phonetischen Übungen praktisch jede Unterrichtseinheit beginnen, in dem man „Mundgymnastik“ und eine Reihe an gezielt ausgesuchten Sprechübungen wie zum Beispiel Zungenbrechern einführt.

Die **Körpersprache** ist der abschließende und mindestens genauso wichtige Aspekt einer Videobewerbung wie ihre Vorgänger. Hierzu ist es wichtig auch auf die eventuellen interkulturellen Unterschiede in der Körpersprache hinzuweisen, mit Beispielen zu belegen und die im deutschen Bewerbungsraum entscheidenden Regeln der Körpersprache zu erlernen und einzutrainieren. Die Rolle der Kleidung bei einer Videobewerbung sollte auch ausführlich besprochen werden, dabei soll die Wirkung der Kleidung sowohl nach außen als auch nach innen beachtet werden.

Die Auswahl der **Unterrichtsmethoden** ist grundsätzlich sehr breit angelegt. Gemeinsam für fast alle Unterrichtseinheiten und Lernziele ist das Integrierte Lernen (Blended Learning), bei dem diverse E-Learning-Formen in die Präsenzveranstaltung eingebunden werden. Darüber hinaus empfehlen wir konstruktivistische Methoden wie Lernen durch Lehren sowie die Platzdeckchen-Methode (Nachdenken und Schreiben, stummes Vergleichen, Teilen und Konsens finden) anzuwenden. Alternativ kann man sich auch für die Methode des Dialogischen Lernens (Kernidee – Auftrag – Lernjournal – Rückmeldung – Kernidee; ich – du – wir) bei mehreren Lerninhalten entscheiden.

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch:



[www.vhs-th.de](http://www.vhs-th.de)  
[www.iq-thueringen.de](http://www.iq-thueringen.de)



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“